



ÄD PRIM. DR. HANS JÖRG
NEUMANN, MSc
hansjoerg.neumann@ekh.at

DEM WANDEL OFFEN BEGEGNEN

Sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrter Kollege!

Am 1. Dezember 2023 übernahm ich, ergänzend zu meiner Tätigkeit als Präsident der Kärntner Krebshilfe, die ärztliche Leitung des Elisabethinen-Krankenhauses von meinem Kollegen Prim. Dr. Manfred Kuschnig, der sich mit Jahresende in den Ruhestand verabschiedete.

Das Übernehmen einer Führungsrolle ist eine Herausforderung und Chance zugleich. In einem Ordenskrankenhaus ist die Patientenbetreuung nicht nur medizinisch, sondern auch ganzheitlich ausgerichtet. Wir verbinden traditionelle Werte mit moderner Medizin, wobei wir stets die Balance zwischen Bewahrung und Innovation halten. Eine verantwortungsvolle Medizin setzt ständige Weiterentwicklung voraus. Ich werde daher meinen Teil beitragen und die angebotenen medizinischen Leistungen in ihrem Fortschritt bestmöglich unterstützen.

Umso erfreulicher sind auch zwei Personal-Neuigkeiten über die wir Sie gerne informieren. Viel Neues zu berichten gibt es auch von unseren chirurgisch-orthopädischen Abteilungen.

Mit Prim. Dr. Djahani konnten wir einen international erfahrenen Knie-Spezialisten für das Haus gewinnen und mit dem Ltd. OA Dr. Grün kann unsere bekannte „Elisabethinen-Chirurgie“ erfolgreich weiter ausgebaut werden.

Als Verantwortlicher im EKH für den ärztlichen Nachwuchs, ist mir die Ausbildung junger Kollegen besonders wichtig und für die Zukunft unseres Hauses unerlässlich. Parallel dazu ist es wichtig, erfahrene Kollegen zu haben, die in einem Umfeld arbeiten können, in dem sowohl Patientenversorgung als auch die Weitergabe von Wissen und medizinische Entwicklung möglich sind.

Wir sind zukunftsfit und deshalb blicke ich auch mit Freude in Richtung unseres baulichen Zukunftsprojekts. Wir setzen den nächsten Schritt und verändern unser Haus auch optisch. Werfen Sie schon jetzt einen ersten Blick auf unseren neuen Haupteingang und die Postnarkose.

Wir sind uns bewusst, dass eine erfolgreiche Behandlung unserer Patienten bzw. Klienten nur im Zusammenwirken mit unseren Zuweisern und Nachbehandlern möglich ist.

In diesem Sinne ... falls Sie Fragen an uns haben oder uns eine persönliche Rückmeldung geben möchten, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!
ÄD Prim. Dr. Hans Jörg Neumann, MSc.



Foto: T. Hude

KOMPETENZ IN BEWEGUNG

Mit Prim. Dr. Oliver Djahani und dem Ersten Oberarzt Dr. Matthias Leitner, MSc, bringt ein starkes Führungsduo neuen Schwung an die Abteilung für Orthopädie und Traumatologie im Elisabethinen-Krankenhaus.

Bereits seit über 30 Jahren ist das Elisabethinen-Krankenhaus auf die Behandlung von Beschwerden am Bewegungsapparat spezialisiert.

Jetzt sorgt ein Generationenwechsel für frischen Wind an der Abteilung für Orthopädie und Traumatologie. Mit Prim. Dr. Oliver Djahani und dem Ersten Oberarzt Dr. Matthias Leitner, MSc übernimmt ein starkes Führungsduo die 17-köpfige Ärztemannschaft.

Der gebürtige Steirer und Neo-Klagenfurter Prim. Dr. Oliver Djahani ist seit Jahresbeginn offiziell Primarius der Abteilung. Seine persönlichen Schwerpunkte liegen im Bereich der Extremitätenchirurgie, und insbesondere im Bereich des Gelenkersatzes und -erhalts von Kniegelenken sowie der Sportorthopädie. Seinen innovativen Ansätzen und Ideen im operativen Feld ist es zu verdanken, dass eine neue OP-Technik im Bereich des Kniegelenks im EKH Einzug hält. Die Methode verspricht Fortschritte in der Behandlung von Knieproblemen und wird einen

bedeutenden Beitrag zur orthopädischen Chirurgie am Elisabethinen-Krankenhaus leisten.

Bereits seit drei Jahren ist Dr. Matthias Leitner, MSc Erster Oberarzt. Das Spezialgebiet des Klagenfurter Facharztes liegt im Bereich des künstlichen Gelenkersatzes von Hüfte und Knie sowie gelenkerhalten der Chirurgie am Kniegelenk mithilfe arthroskopischer Eingriffe. Zu seinen Stärken zählen auch die Hand- und Fußchirurgie.

Orthopädie der Gegenwart und Zukunft

Jeder vierte Patient, der in einem Krankenhaus aufgenommen wird, ist mit Beschwerden des Bewegungsapparates konfrontiert und hat ein orthopädisch-traumatologisches Krankheitsbild. Vor allem die steigende Lebenserwartung und die vorwiegend sitzende Lebensweise vieler Menschen sowie der veränderte Lifestyle sorgen für einen wachsenden Bedarf an orthopädischen und traumatologischen Leistungen.

Jährlich werden an der Abteilung für Orthopädie und Traumatologie an die 700 Totalendoprothesen im Bereich Hüfte, Knie und Schulter implantiert. Dazu kommen Operationen im Bereich sämtlicher Gelenke, im Sinne von gelenkerhaltenden Operationen wie Arthroskopien an Schulter, Knie und Sprunggelenk, Achskorrekturen, fußchirurgische Eingriffe wie Hallux-valgus-Operationen, Operationen bei Hammerzehen, aber auch Plattfußoperationen und Operationen nach Verletzungen im Bereich der Sprunggelenke und vieles mehr.

Die Allgemein Chirurgie ist jetzt unter neuer Leitung

Pro Jahr werden im EKH ca. 1.400 rein chirurgische Eingriffe durchgeführt. Egal ob Leisten-, Narbenbruch oder operative Venen-Entfernungen, proktologische Operationen wie Hämorrhoiden oder endoskopische Eingriffe – das chirurgische Spektrum ist umfassend. Seit kurzem verantwortet OA Dr. Andreas Grün als Leiter der Chirurgie nun die vielerorts bekannte „Elisabethinen-Chirurgie“.

Bereits seit 2018 ist Chirurg OA Dr. Grün im Elisabethinen-Krankenhaus tätig. Jetzt folgt für den Klagenfurter ein entscheidender Karrieresprung: Seit 15. Jänner ist er der neue Leiter der Allgemein Chirurgie und der chirurgischen Tagesklinik Sankt Elisabeth. Dr. Grüns Werdegang und seine Expertise in verschiedenen chirurgischen Disziplinen versprechen Innovation und eine Stärkung der Chirurgie sowie der Tagesklinik. 17 Ausbildungsjahre verbrachte der Fach-

arzt für Chirurgie in der Steiermark, studierte Medizin an der Med Uni Graz, sammelte dort erste berufliche Erfahrungen und war dann jahrelang an der Universitätsklinik für Chirurgie der MedUni Graz tätig.

Starke Basis

Mit Schwerpunkten in der Hernienchirurgie, minimalinvasiven Operationen und in der Endoskopie steht Dr. Grün für eine starke chirurgische Basisversorgung „Ich sehe es als unsere wesentliche Aufgabe an, die chirurgische Basisversorgung der Bevölkerung in Kärnten zu gewährleisten. Zusätzlich zu dieser Grundversorgung sind wir bemüht, eine Reihe von spezialisierten Leistungen im tagesklinischen Setting anzubieten“, erklärt Ltd. OA Dr. Grün. Sein Ansatz: Neue chirurgische Techniken und Methoden zu integrieren, um Patienten die bestmögliche Versorgung zu bieten.



Foto: EKH

Neuer Ltd. Oberarzt: Dr. Andreas Grün übernahm Anfang 2024 die Allgemein Chirurgie

NEU im EKH: Geriatriisches Tageszentrum Erhalt der AGRM

„Gemeinsam aktiv bleiben“ – Dieses Ziel soll mit dem neuen Geriatriischen Tageszentrum St. Elisabeth im Elisabethinen-Krankenhaus verfolgt werden. Mit der Eröffnung erweitert das erste zertifizierte „age friendly hospital in Österreich“ das therapeutische Angebot für ältere Menschen wesentlich.

Das Tageszentrum richtet sich an Menschen höheren Lebensalters (ab 65 Jahren), die durch akute oder chronische Erkrankungen Einschränkungen ihrer Selbständigkeit bei der Verrichtung alltäglicher Tätigkeiten erfahren.

Die typischen Krankheitsbilder umfassen eine breite Palette vor allem aus den Bereichen der Inneren Medizin, der Neurologie, sowie der Alterstraumatologie und Orthopädie, wie Folgezustände nach Operationen oder schweren Erkrankungen, Gangstörungen, chronische Schmerzsyndrome, Defizite nach Schlaganfällen oder Parkinson.

Von Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr besuchen die älteren Menschen das Tageszentrum, um eine ganzheitliche Betreuung zu erhalten. Nach einer ausführlichen geriatrischen Diagnostik erfolgt eine auf die speziellen Probleme abgestimmte Therapie

(Einzel- und Gruppenbehandlungen) bis hin zu Beratungen bei pflegerelevanten Fragen. Der Start des Tageszentrums ist für Juni geplant.

Vorraussetzungen

- Ausreichende geistige und körperliche Belastbarkeit
- Gehfähigkeit für kurze Strecken im Zentrumsbereich
- Selbständige Verrichtung von Basisaktivitäten (Aufstehen und Gehen mit Hilfsmittel, selbständiger Toilettengang)
- Eigenständig organisierte An- und Abreise
- Ab dem 65. Lebensjahr
- Anwesenheitspflicht mind. 6 Stunden täglich

Die Kosten werden von den Krankenkassen (BVA, SVS, ...) übernommen.

Anmeldung

- (www.ekh.at / Akutgeriatrie / Remobilisation)
- Hausarzt/Hausärztin
- Fachabteilung von Krankenhäusern

Im Jahr 2013 startete das Elisabethinen-Krankenhaus mit dem neuen geriatrischen Versorgungs-Modul der Ambulanten Geriatrischen Remobilisation (AGRM). Inzwischen ist diese in ganz Kärnten verfügbar. Vom EKH aus werden die Bezirke Klagenfurt Stadt/Land und Völkermarkt mit insgesamt 40 Therapieplätzen versorgt. Jetzt gibt es von Seiten der öffentlichen Hand Pläne, die AGRM einzustellen. Zahlreiche Argumente sprechen klar dagegen. Mobile Geriatrische Teams, die zu den Patienten in die Wohnung kommen, sind eine logische Weiterentwicklung der geriatrischen Strukturen und in vielen Ländern fester Bestandteil der Versorgung. Zudem bietet die mobile Betreuung auch eine deutliche Entlastung des niedergelassenen Bereichs. Die Probleme werden dort gelöst, wo sie auftreten. Somit wird der Alltag mit seinen Anforderungen an die alltägliche Lebensführung zum Übungs- und Trainingsfeld. Die ambulante Therapie ist bei gleicher Leistung viel günstiger als stationäre Behandlung und bleibt effizienter und nachhaltiger. Neben der Betreuung durch das geschulte Team der AGRM ist die Kooperation mit den vor Ort niedergelassenen Ärzten, Therapeuten und Hauskrankenhilfen wichtig.

Hernien-Chirurgie

Kürzlich wurde die Allgemeinchirurgie nach den strengen Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) sowie der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Hernien (CAH) als eines von sieben Krankenhäusern in ganz Österreich zertifiziert und als Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie ausgezeichnet. Das Krankenhaus ist mit mehr als 300 Eingriffen im Jahr auf die operative Behandlung von Hernien spezialisiert. Die Auszeichnung ist für Patienten ein verlässlicher Indikator für die hohe Professionalität und fundierte Erfahrung des Ordenskrankenhauses sowie für eine leitliniengerechte Behandlung von Bauchwand-, Leisten und Narbenhernien. Alle Operationen werden zur Sicherung der angestrebten hohen Ergebnisqualität in einem anonymisierten Register (Herniamed) erfasst und überprüft. Als zertifiziertes Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie bietet das Elisabethinen-Krankenhaus Patienten auch eine Herniensprechstunde an.

Herniensprechstunde Donnerstag 12-14 Uhr
Terminvereinbarung von 11 bis 13 Uhr
Tel.: +43 (0) 463 / 5830 - 320

ZERTIFIKAT
Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie
Gültig bis 30. September 2026
Chirurgie
A.ö. Krankenhaus der Elisabethinen Klagenfurt GmbH
Ltd. OA Dr. Andreas Grün
Zertifiziert entsprechend der Zertifizierungsordnung (6.0) der DGAV
Stufen der Zertifizierung: Kompetenz, Referenz, Exzellenzzentrum



Am Bild: FÄ M. Handjiev, Ltd. OA Dr. A. Grün, EOÄ Dr. C. Dreschl, MBA und OA Dr. P. Zanchi

Wir bauen um: Neuer Haupteingang und neue Postnarkose

Die laufende Modernisierung in das Krankenhaus machen diese wichtige Gesundheitseinrichtung der Stadt fit für die Zukunft. In den kommenden zwei Jahren sind umfangreiche Umgestaltungen im Bereich des Haupteingangs und der Postnarkose geplant.

Erste Bauarbeiten gehen bereits über die Bühne, nachdem auch die Trafo-Station versetzt werden muss. Im Frühsommer soll dann mit dem Neubau des Haupteingangs und der Postnarkose gestartet werden. Die Umbaumaßnahmen im Bestand sind auf ein Minimum reduziert und so wird die Versorgungsleistung des EKH während der Bauphase kaum eingeschränkt.

Parallel zur Völkermarkter Straße entsteht ein Neubau. Die Drehung des Neubaus ermöglicht die Ausbildung eines klar erkennbaren Haupteingangs und die klare Zonierung für Besucher, die zu Fuß oder mit dem Auto kommen. Die Neugestaltung des Haupteingangs wird die Wegeführung für die Patienten und die Mitarbeitenden deutlich verbessern. Die Intensivstation wird durch den neu gebauten Baukörper quantitativ angepasst, der postoperative Überwachungsbereich und die Interventionsplätze liegen künftig in guter Erreichbarkeit zu den operativen Abteilungen.



Die Pläne sehen einen großzügig überdachten bedarfsgerechten Hauptzugang vor, mit definiertem Wartebereich im Erdgeschoss. Die Zukunft ist ein mit Tageslicht erhellter Postnarkose-Bereich.

PREIS REGEN

Würdigung für den „Elisabeth Hof“

Grüne Oase statt grauer Beton – der „Elisabeth Hof“ im Elisabethinen-Krankenhaus Klagenfurt wurde bei der Verleihung des kirchlichen Umweltpreises mit einer Anerkennung gewürdigt. Die Verwandlung der einst sterilen Fassadenwände in lebendige Mauern zeigt, wie ökologisches Bauen und soziales Nutzungskonzept erfolgreich vereint werden können.



Preisverleihung: Bischof Dr. Alois Schwarz, KD Mag. Dr. Elke Haber, MBA und P. Prior Paulus

Beruf und Familie

Das Elisabethinen-Krankenhaus wurde mit dem staatlichen Gütezeichen als familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet.

Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung der Bemühungen des Hauses, eine Kultur der Work-Life-Balance und des familiären Zusammenhalts zu fördern. Besonderes Augenmerk legt das Krankenhaus auf die Unterstützung von Vätern durch die Möglichkeit, Karenz oder einen Papiamonat in Anspruch zu nehmen, was in der Gesundheitsbranche noch immer als wegweisend gilt.

Zudem bietet das EKH regelmäßige Impfaktionen und gesundheitsfördernde Angebote für sein Personal an, um das körperliche und seelische Wohlergehen zu unterstützen. Flexible Arbeitszeitmodelle wie Altersteilzeit und Elternzeit ermöglichen es den Mitarbeitenden, ihre Karriereziele mit den Bedürfnissen ihrer Familien in Einklang zu bringen.



Cornelia Leitner, P. Paulus Kohler, Silvia Lueger, MSc und MMag. Dr. Susanne Raab (v.l.n.r.)

Qualitätssiegel

Das Elisabethinen-Krankenhaus hat gemeinsam mit dem Küchenpartner Contento zum wiederholten Male das ÖGE-Gütesiegel (ÖGE: Österreichische Gesellschaft für Ernährung) für nährstoffoptimierte Speisenqualität erhalten. Es ist damit das erste und einzige Krankenhaus der Ordensprovinz der Barmherzigen Brüder, das dieses Gütesiegel vorweisen kann.

Das ÖGE-Zertifikat ist das einzige staatliche Gütezeichen für den Bereich Gemeinschaftsverpflegung und wird von der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung bundesweit vergeben. Im Zentrum stehen dabei die Optimierung und Qualitätssicherung der Speiseangebote in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung sowie die Gewährleistung einer zielgruppengerechten, optimierten Nährstoffversorgung unter Berücksichtigung einer gesundheitsfördernden Verpflegung. In Summe werden jeden Monat über 11.000 Essensportionen ausgegeben.



Die Bemühungen von CONTENTO wurden durch das Ernährungsteam unterstützt.

UNSER HAUS 2023 IN ZAHLEN

BETTEN GESAMT

147

STATIONÄRE PATIENTEN

7.300

AMBULANTE PATIENTEN

11.000*

* BEI CA. 30.000 BESUCHEN

MITARBEITENDE

385